



Herzlich Willkommen zu den Heimattagen 2025

Denn Heimat ist ein Gefühl

Weinheim an der Bergstraße ist 2025 der Austragungsort der Heimattage Baden-Württemberg. Es locken an die 200 Veranstaltungen und Aktionen.

Weinheim. „Heimat ist ein Gefühl“ – so lautet das Motto der Heimattage Baden-Württemberg, die im Jahr 2025 in Weinheim an der Bergstraße stattfinden.

Die schmucke 45.000-Einwohner-Stadt im Rhein-Neckar-Kreis ist die zweite Heimattage-Stadt im Norden des Landes seit fast 30 Jahren.

Mit einem fulminanten Neujahrsempfang, bei dem ein Heimattagefilm und eine eigens komponierte Hymne Premiere hatten, sind die Heimattage an diesem nördlichen Zipfel des Landes gestartet.



An zwei zentralen Wochenenden wird das Land ganz besonders auf Weinheim blicken.

Das sind zum einen der **Baden-Württemberg-Tag am Wochenende 17. und 18. Mai** mit einer großen Leistungsschau in der Stadt sowie Konzerten und Auftritten im wunderschönen Schlosspark. Am Samstag mit einem eintrittsfreien Konzert des Singer-Songwriters Laith Al-Deen.

Dabei wird sich das moderne „Länd“ tagsüber präsentieren mit Gewerbetreibenden, Organisationen und touristischen Zielen, die sich an Ständen und auf Aktionsmeilen in der Stadt verteilen. Natürlich werden regionale Spezialitäten angeboten, sowohl auf Gourmet-Meilen in der Stadt, als auch im Schlosspark.



Die **Landesfesttage am 13. und 14. September 2025** sind die zweite große Säule der Heimattage. Im Mittelpunkt: der Landesfestumzug mit den Trachten- und Heimatvereinen des Landes, selbstverständlich mit Weinheimer Beteiligung.



Traditionell findet an diesem Wochenende mit politischer Prominenz die Verleihung der Heimatmedaille Baden-Württemberg statt. Die Ausstellung „Gut be-Tracht-et“ im Museum der Stadt wird von 15. August bis zum 14. September präsentiert.

**Alle Infos und Termine auf:
www.heimattage2025.de**

Kirbeveranstaltung Trachtenverein Dußlingen

Am Sonntag, dem 20.10.2024, feierte der Trachtenverein seine traditionelle Kirbe.

Der Festtag begann mit dem Dankgottesdienst zum Abschluss der Außensanierung der Peterskirche, an dem der Trachtenverein, die Stubenmusik Saitenklang, der Posaunenchor und Herr Schaal an der Orgel teilnahmen.

Danach ging es zur festlich geschmückten Kulturhalle. Zum Frühschoppen unterhielt der Musikverein Nehren die Anwesenden, auch die Gäste der Evang. Kirchengemeinde Dußlingen, mit einem Reigen bekannter und beliebter Melodien, bei denen alle Zuhörer auf ihre Kosten kamen.

Das Nachmittagsprogramm gestaltete – neben dem Trachtenverein Bierlingen – die Jugendgruppe des Trachtenvereins, welche im 1. Block, zusammen mit einigen Paaren der Erwachsenengruppe, verschiedene Trachtentänze darbot und im 2. Block – zur Freude des Publikums, das auch zum Mitmachen animiert wurde, einen Showtanz vorführte. Ein toller Auftritt der Jugend.

Im Laufe des Programms wurden außerdem verdiente Mitglieder des Trachtenvereins vom Verein und vom Trachtengau Schwarzwald, vertreten durch den 1. stellvertretenden Vorsitzenden Jochen Alber aus Würzbach, geehrt.

Für besondere Verdienste um den Trachtenverein Dußlingen wurden mit der Heinrich-Hans-Jakob-Medaille folgende Mitglieder geehrt: Kerstin Hirn, Heinz Dürr und Stefan Dieter.



Für 25 Jahre aktive Tätigkeit im Verein wurden Tamara Eissler (1. von links) und Dirk Rohrbach (nicht auf dem Bild) geehrt.

Wir bedanken bei allen unseren Gästen für ihr Kommen, bei der Freiwilligen Feuerwehr für ihre Mithilfe und bei allen Vereinsmitgliedern, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Stefan Dieter

Winterheimatabend Trachtenverein Lauterbach e.V.

Auch im vergangenen Jahr konnte der Trachtenverein Lauterbach am 28.12.2024 wieder seinen Winterheimatabend feiern.

Die Moderatorin Bettina Wußler konnte hierbei zahlreiche Besucher/innen sowie die Gastgruppen aus St. Georgen mit Glockengruppe, den historischen Verein aus Hornberg, die „Bänkletänzer“ aus Hausach-Einbach und für den musikalischen Teil „Siggie und Bob“, im Gemeindehaus begrüßen. Ein besonderes Grüß Gott ging an den stellvertretenden Vorsitzenden des Trachtengau Schwarzwald, Jochen Alber sowie an den Bürgermeister Jürgen Leichte.



Eröffnet wurde der Abend mit einem großen Einmarsch aller Mitwirkenden, wodurch auf der Bühne ein wunderbares, bunt gemischtes Bild aus vielen verschiedenen Trachten entstand. Noch vor der Begrüßung wurde der Abend mit dem Gautanz des Trachtengau Schwarzwald durch alle Mitwirkenden Tänzer/innen eröffnet. Nach der Begrüßung zeigten die verschiedenen Trachtengruppen ihre Tänze. Die Glockengruppe spielte mit Ihren Kuhglocken Lieder zum Mitsingen. Alle Darbietungen wurden musikalisch von Carina und Martin Griebhaber begleitet. An dieser Stelle ein herzliches Danke an alle,

welche Preise für die Tombola gespendet haben. Nach der Pause konnten drei Vereinsmitglieder durch den Trachtengau geehrt werden. Felicitas Klaussner ist bereits seit 70 Jahren Mitglied und Bettina Wußler seit 40 Jahren aktives Mitglied.



vlnr.: A. Weisser, F. Klaussner, D. Gänslar, B. Wußler, J. Alber und S. Eckert

Daniela Gänslar wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Als Geschenk erhielten sie eine Urkunde, eine Anstecknadel und einen Geschenkkorb. Der Trachtenverein bedankt sich herzlich bei den dreien für ihr Engagement, ihre Zeit und hofft, sie noch lange als Mitglied dabei zu haben. Nach den Ehrungen präsentierten die Trachtengruppen und auch die Glockengruppe weitere Tänze/Lieder ehe sie die Bühne für die „Bänkletänzer“ räumten. Die „Bänkletänzer“, das waren drei Jungs und ein Mädels, brachten zwei Bänke mit, und machten darauf/ daneben einen recht sportlichen Tanz. Zum Zuschauen recht interessant und eine gute Abwechslung zum restlichen Programm. Mit einem letzten gemeinsamen Tanz aller Trachtengruppen, der Sternpolka, wurde der Abend beschlossen, ehe im Anschluss „Siggie und Bob“ das Publikum bis weit nach Mitternacht mit ihrer Musik unterhielt und das Tanzbein geschwungen wurde.

Sarah Eckert

■ Heimatzunft Hirrlingen e.V. in der Partnerstadt Minerbio

Zu Besuch in unserer Partnerstadt Minerbio

Bereits am Wochenende vom 05. bis 08. Juli 2024 ging es für die Trachtengruppe und den Fanfarenzug, auf Einladung des Corpo Bandistico zum Tagliatelle-Festival (Nudelfest) nach Minerbio in Italien. Wir starteten am Freitagmorgen um 6 Uhr mit dem Bus in Richtung Italien. Nachdem wir unserer Quartiere bezogen hatten, trafen wir uns, alle in Deutschland-Trikots, im Probeheim des Corpo Bandistico zum EM-Spiel „Deutschland gegen Spanien“. Nach der Niederlage ließen wir uns die Stimmung nicht verderben und gingen zum Abschluss zum Nudelfest, wo wir die Tagliatelle mit Ragout zur Vorspeise und eine Bratwurst mit Pommes zum Hauptgericht serviert bekamen. Eine Abordnung der Gemeinde Hirrlingen mit Bürgermeister Simon König war auch vor Ort.

Zurück ging es mit dem vollgestopften Linienbus nach Minerbio, wo dann der Tag mit einem Abendessen in einer Pizzeria im Ort seinen Ausklang fand. Am Montagfrüh hieß es nach einem kurzen aber sehr schönen Wochenende wieder Abschied nehmen und wir haben die Heimfahrt nach Hirrlingen angetreten. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für die Gastfreundschaft unserer Partnerstadt.

Zusätzlich möchte ich noch erwähnen, dass wir Trachtler tolle Unterstützung von unseren Jugendlichen und deren Mütter bekommen haben und somit unsere Gruppe einen schönen Eindruck hinterlassen hat und die wochenlangen Proben sich mehr als gelohnt haben.

Susanne Geiger



Fanfarenzug und Trachtengruppe Hirrlingen

Am nächsten Tag starteten wir nach dem Frühstück mit einer Führung durch Minerbio, mit Besichtigung des Rathauses, der Kirche und noch ein paar anderen Sehenswürdigkeiten der Stadt. Im Rathaus wurden wir alle, von der Bürgermeisterin und dem Gemeinderat herzlich begrüßt. Im Anschluss wurde dann das Mittagessen auf dem Festgelände eingenommen. Der Mittag stand zur freien Verfügung, bevor wir uns für die Abendveranstaltung gerichtet hatten. In Tracht und Uniform machten wir, zusammen mit einer italienischen Musikkapelle ab 18 Uhr einen Umzug durch Minerbio, bei dem leider so gut wie keine Zuschauer am Straßenrand standen. Unser Auftritt fand dann zu später Stunde mit dem Aufspielen des Fanfarenzugs und den Tänzen unserer Trachtengruppe auf einer großer Freifläche mit zahlreichen Zuschauern. Auf dem Heimweg nahmen wir noch einen kleinen Absacker in einer Bar ein.

Am Sonntag fuhr, der Fanfarenzug mit unserem Bus ans nahegelegene Meer, wo die Musiker ein kleines spontanes Konzert am Strand für die Besucher gaben und sich im Meer abkühlten. Die Trachtengruppe und die Abordnung unserer Gemeinde fuhren in die Stadt Bologna, wo wir eine private Stadtführung erhielten und im Anschluss den Mittag zur freien Verfügung hatten.

Nach einem leckeren Mittagessen in einem kleinen Italienischen Restaurant wurden die Boutiquen unsicher gemacht.



Konzert des Harmonikaorchsters Ostelsheim

Rückblick auf einen bewegenden Konzertabend des Harmonika-Orchesters Ostelsheim

Der Konzertabend am 9. November stand im Zeichen der verbindenden Kraft der Musik – und im Mittelpunkt dieser besonderen Veranstaltung, die unter dem Motto „Musik verbindet“ stattfand, stand das Harmonika-Orchester Ostelsheim 1949 e.V. Für den Verein war dieser Auftritt von besonderer Bedeutung, da das Orchester erstmals unter ihrer neuen Dirigentin Petra Brandschott spielte. Petra übernahm die Leitung des Orchesters nach dem Unfalltod ihres Bruders Rainer Sixt, der im Juni verunglückte. Dieser Verlust hat den Verein tief erschüttert, und umso beeindruckender war es, wie die vereinsinternen Gruppen an diesem Abend mit Hingabe und Leidenschaft aufspielten: Das Akkordeonorchester, die Ostelsheimer Stubenmusik, das Jugendorchester und die Rockband Kuglfuhr zeigten ihre ganze musikalische Bandbreite und berührten das Publikum mit kraftvollen, harmonischen und mitreißenden Stücken.



Das Orchester unter der Leitung von Petra Brandschott

Doch es gestalteten noch viele weitere Gruppen den Abend mit, darunter der Posaunenchor Ostelsheim, die Würzbacher Theatermusik mit Alphornbläsern, die Siebenbürger Tanzgruppe Böblingen und ETUI, die Europäische Tanzunion. Getreu des Mottos zählten zu den Höhepunkten des Abends eindeutig die gemeinsamen, verbindenden Musikstücke. Gemeinsam mit dem Jugendorchester, das einen eigens dafür einstudierten Tanz zu „Don't Be Cruel“ von Elvis Presley aufführte, bot das Harmonika-Orchester eine mitreißende Darbietung, die den Saal begeisterte. Ein weiterer unvergesslicher Augenblick war das Stück „Der dritte Mann“, bei dem Jürgen Wöhr aus

Schömberg das Orchester an der Zither begleitete. Seine Zither-Klänge verliehen dem Klassiker eine fast schon nostalgische Note und riefen beim Publikum viel Applaus hervor. Die Ostelsheimer Stubenmusik begleitete die Siebenbürger Tanzgruppe und ETUI bei fröhlichen Polkas, Mazurkas und Walzern, die das Publikum zum Mitklatschen und Mitwippen animierten. Und sie traten gemeinsam mit der Würzbacher Theatermusik mit der „Munti-Polka“ auf.



Stubenmusik mit Siebenbürger Tanzgruppe

Das Akkordeonorchester gestaltete außerdem ein weiteres Highlight: Zusammen mit dem Ostelsheimer Posaunenchor spielten sie den „Tango aferrado“. Die Kombination der Harmonika- und Posaunenklänge war schlichtweg bezaubernd und brachte die musikalische Vielfalt des Abends auf den Punkt. Es war eine berührende und feierliche Erinnerung an die gemeinsame Freude, die Musik stiften kann, und gleichzeitig ein musikalischer Moment, der auch im Gedenken an den Verstorbenen stattfand, der ebenso Dirigent des Posaunenchores war. Kuglfuhr, die Rockband des Vereins, begeisterte die Zuhörer mit den Toten Hosen „An Tagen wie diesen“, Hank Hüberles „Henner koine Mauldascha do“ und einem eigenen komponierten Stück.

Die Halle war bis auf den letzten Platz gefüllt, und die Gäste wurden nicht nur mit wunderbarer Musik, sondern auch mit leckerem Essen und einer Auswahl besonderer Whiskeys verwöhnt. Nach dem Konzert wurde die Tanzfläche bei Live-Musik und später bei DJ-Klängen rege genutzt, sodass der Abend in ausgelassener Stimmung ausklang.

Dieser besondere Konzertabend war für das Harmonika-Orchester Ostelsheim und alle Mitwirkenden ein wertvoller Moment des Gedenkens, der Gemeinschaft und der Freude an der Musik. Im Sinne aller aktiven Musiker wird der Verein seinen Weg weitergehen und das verbindende Erbe der Musik fortführen.

Nadine Sixt



70 Jahre Trachtengruppe Zimmern ob Rottweil

Auf eine erfolgreiche Jubiläumsfeier und ein gelungenes Erntedankfest darf die Trachtengruppe Zimmern ob Rottweil zurückblicken.

Am Wochenende vom 6./7. Oktober feierte die Trachtengruppe Zimmern ob Rottweil ihr 70-jähriges Jubiläum im Rahmen des Erntedankfestes. Vorstand Manuel Aulich eröffnete den Festabend in der wunderschön geschmückten, bis zum letzten Platz besetzten Festhalle. Er ließ als erstes die Trachtenjugend auf die Bühne. Nachdem die Jugend ihre Tänze aufgeführt hatte, begrüßte er alle Gäste, Ehrengäste, die Vertreter der Vereine sowie die von nah und fern angereisten Trachtengruppen. Er hielt einen kurzen Rückblick auf die Vereinschronik und zählte einige der vielen Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins in all den Jahren auf.

Zum Abschluss bedankte sich Manuel Aulich bei seinen drei Vorgängern, dem Gründungsvorstand Franz Teufel, dem Ehrenvorstand Ludwig Teufel und seiner direkten Vorgängerin Birgit Teufel, denn ohne sie und ihren Einsatz würde der Verein nicht da stehen wo er heute steht.

Sein Wunsch lautet, dass das Vereinsleben weiterhin so gut erhalten bleibt und nach vorne gebracht wird. Getreu dem Leitspruch der Trachtengruppe: „Sitt und Tracht der Alten, wollen wir erhalten!“ übergab Manuel Aulich das Wort an die Bürgermeisterin Carmen Merz.

In ihrem kurzweiligen launigen Grußwort gratulierte Frau Merz dem Verein zum Jubiläum und bedankte sich für das aktive Vereinsleben, das Dorfgeschehen sei ohne den Verein kaum vorstellbar. Mit leuchtenden Vorstandsaugen durfte Manuel Aulich das Jubiläumsgeschenk der Gemeinde entgegennehmen.

Den Reden folgte der stimmungsvolle Auftritt des befreundeten Trachtenvereins „D' Vilstaler Gebensbach“ aus Bayern. Unglaublich, dass die zwei jungen Musiker am Akkordeon und die begleitende Gitarrenspielerin alles auswendig spielten. Die jungen Tänzer verbreiteten durch ihre Jodler und ihren Schuhplattlern eine gute Laune, die förmlich von der Bühne auf das Publikum überschwappte. Beim Zuschauen der jungen Tänzerinnen wurde fast jedem Zuschauer schwindelig. Franz Leipfinger, Vorstand des Gebensbacher Vereins überreichte ein Gastgeschenk und sprach in seiner zünftigen bayrischen Art ein paar Grußworte.

Nach dem Auftritt des Trachtenvereins traten spontan einzelne Vertreter der sich in der Halle befindenden Trachtengruppen und die Trachtengruppe Zimmern ob RW auf die Bühne. Gemeinsam wurden ein paar Schritte marschiert und getanzt. Ein unbeschreiblich schönes buntes Bild, das sich den Zu-

schauern hier bot. Dieses wurde getoppt durch den anschließenden Auftritt der aktiven Trachtengruppe aus Zimmern ob RW, die ihre für das Jubiläumsfest extra einstudierten Tänze zum Besten brachten.

Unter tosendem Applaus bildete der „Burschentanz“ von vier junggebliebenen einheimischen Trachtlern den krönenden Abschluss.

Am Sonntag folgte das Erntedankfest. Der Erntedankgottesdienst wurde von der Trachtengruppe Zimmern ob RW mitgestaltet. Auch die Trachtler des Trachtenvereins „D' Vilstaler Gebensbach“ nahmen daran teil. Im Anschluss zog der Tross mit musikalischer Begleitung in die Festhalle.

Während des Frühschoppens und des Mittagssessens unterhielt der Musikverein die zahlreichen Besucher mit schwungvoller Blasmusik. In der vollbesetzten Halle wurde zum Mittagessen traditionell die begehrte Schlachtplatte und Knöpflesuppe serviert. Selbstverständlich wurden auch Kaffee und Kuchen angeboten.



Vorsitzender Manuel Aulich freute sich bei seinem Grußwort über die zahlreichen Gäste und bedankte sich bei allen für den Besuch. Das Nachmittagsprogramm wurde von den Kindern der Trachtengruppe eröffnet. Sie erfreuten das Publikum mit ihren vielseitigen Aufführungen in Form von Gedichten, Liedern und Tänzen und wurden hierfür mit kräftigem Applaus belohnt.

Im Anschluss sorgte der Trachtenverein aus Gebensbach auch an diesem Tag für gute Stimmung mit seinen Auftritten. Mit langanhaltendem Applaus wurden sie von der Bühne verabschiedet und traten direkt ihre Heimreise an. Die gute Stimmung blieb aber in der Halle, denn die Aktiven der Trachtengruppe begeisterten mit weiteren Tänzen das Publikum. Die bis zum späten Nachmittag sehr gut besuchte Halle und die strahlenden Gesichter zeugen dafür, dass auch dieses Erntedankfest ein voller Erfolg war. *Elisabeth Gaiser*



„Wirtshausmusikanten uf d'r Almet“

Zum fünften Mal lud das fünfköpfige Organisationsteam der Wirtshausmusikanten am Samstag, 26. Oktober 2024 zu „Musik, Tanz und G'sang“ in das Theaterhaus des Würzbacher Bauerntheaters auf die Almet ein.

Auch dieses Jahr wurde den Gästen nicht zu viel versprochen – zehn Gruppen konnten sich im wahrsten Sinne des Wortes in gut drei Stunden regelrecht austoben. Neben den „Altbekannten“, der Musikgruppe des Würzbacher Bauerntheaters, der Stubenmusik Schömburg, den Trachtengruppen Altburg & Schömburg und der Würzbachkreizler Tanzmusi waren auch neue Gesichter mit neuen Ideen zu sehen. Gekonnt, mit Humor, Witz und gewohnter Spontanität, führte Uwe Göbel, einer der Mitorganisatoren des Abends, durch das kurzweilige Programm.



Musikgruppe des Würzbacher Bauerntheaters

Im ausverkauften Saal und der gut besetzten großen Theaterbühne waren dieses Jahr unter anderem die „Habichtsfang-Musi“ mit Steirischer Harmonika, Gitarre und Baritonssaxophon zu hören, „Gottlob Seybold & Jochen Volz“ mit ihren schwäbischen Liedern, Rita & Frank animierten mit bekannten Schlagermelodien zum Mitsingen und eine „KI-generierte“

Bilderpräsentation untermalte das Wirtshauslied „5 Minuten später“.

Zu Ehren des „Instruments des Jahres 2024“, der Tuba, hatten sich fünf „Tiefblechler“ gefunden, zwei überlieferte und zwei moderne Stücke zu interpretieren – mit drei Tuben zuerst recht „dumpf“, aber dann unterstützt durch zwei „hohe Tiefe“, einem Tenorhorn und einer Basstrompete, wurden die Volksweisen schnell vom Publikum gesänglich unterstützt.

Auch die Titelmelodie von der Muppet-Show entlockte doch das eine oder andere Lächeln bei den Gästen.

Wer die Stimmbänder geölt hatte konnte auch bei den Volksliedern kräftig mitsingen – begleitet von Stephan Irgenfried und Jürgen Wöhr, auch zwei Mitorganisatoren des Abends.



Würzbachkreizler Tanzmusi

Die Musikfreunde aus Neuweiler kamen in der zweiten Hälfte des Abends nach dem offiziellen Programm zum Zuge und unterhielten mit einigen bekannten Melodien und Schlagern. „Es war wieder ein voller Erfolg, mit viel Abwechslung und sehr kreativen Ideen konnten wir für einen schönen und kurzweiligen Abend sorgen und den Herbst auf der Almet einläuten“, so die beiden Mitorganisatoren Jens Bauer und Stefan Wöhr. „Auch 2025 wird es die Wirtshausmusikanten geben – am Samstag, 25. Oktober. In bewährter Weise im Theaterhaus „uf d'r Almet.“

N. Baumgartner, J. Bauer



Habichtsfang-Musi

■ Würzbacher Bauerntheater

„D'r Holz-Rudi“ beim Würzbacher Bauerntheater im Theaterhaus "Uf d'r Almet"

Mit dem Stück „D'r Holz-Rudi“ bringt das Würzbacher Bauerntheater eine turbulente Komödie in 3 Akten rund um ein traditionelles Trachtenfest und eine historische Holzstatue auf die Bühne.



Bereits bei acht Aufführungen durfte das begeisterte Publikum im ausverkauften Theaterhaus zu Gast sein im Hause des Bürgermeisters Armin Bergmüller, wo an diesem Wochenende große Aufregung herrscht, da das große Trachtentreffen mit traditionellem Festumzug im eigenen Ort unmittelbar bevorsteht.

Der Historie nach hat vor 387 Jahren ein gewisser Rudolf seine Verbundenheit zur Heimat in einer Schnitzerei verewigt, bevor er das Dorf verlassen musste. Auf Grund des Alters der Statue und da es sich hierbei um das Wappentier des Ortes handelt, wird sie wie ein Heiligtum behandelt und beim großen Festumzug vom Bürgermeister und seiner Frau feierlich ins Festzelt getragen.

Soviel zur Tradition – doch in diesem Jahr werden die gewohnten Abläufe durch verschiedenste Einflüsse mehr oder weniger dramatisch auf den Kopf gestellt ...

Verbringen Sie einen kurzweiligen Abend im Theaterhaus des Würzbacher Bauerntheaters und erfahren Sie die wahre Geschichte des Holz-Rudis.

Termine im Frühjahr 2025:

07.03./ 08.03./ 14.03./ 15.03./ 28.03./ 29.03./04.04./ 05.04.2025, Einlass 18:00 Uhr, Beginn 19:30 Uhr

06.04.2025 (Nachmittags) Einlass 12:00 Uhr, Beginn 13:30 Uhr

Tickets u. Infos: www.wuerzbacher-bauerntheater.de oder unter Tel.: 07051 9665019

Nicole Baumgartner, Jens Bauer

■ Volksmusik zum Advent in Ehingen/Donau, Bad Cannstatt und Nürtingen

An 2 Wochenenden im Dezember wurden auf Einladung des Landesmusikrats Baden-Württemberg bzw. der Nürtinger Zeitung gleich 3 sehr gut besuchte Konzerte aus dem „Schatzkästlein schwäbisch-alemannischer Tradition“ gespielt. Diese waren passend zur Adventszeit geprägt durch fröhliche und besinnliche Stücke, eingebettet in die Dramaturgie eines schwäbischen Hirtenspiels und Weihnachtsg'schichtle zum Schmunzeln aus der Feder vom Mundartautor und Heimatforscher Wulf Wager.

Sämtliche Musiker und Darsteller, welche auf den jeweiligen Bühne standen, beherrschen ihr „Handwerk“ fröhliche und besinnliche Stücke passend zur Adventszeit zu spielen und zu singen auf hohem Niveau:

- der unverwechselbare Klang der Schömberger Stubenmusik mit Zither, Harfe, Gitarre, Kontrabass und Akkordeon
- das vokale DreiXang-Trio mit klaren, engelsgleichen Gesängen in Sopran, Mezzosopran und Alt
- D'Scheureburzler als Amateurtheatergruppe des Kübelesmarkt in schwäbischer Mundart, in der Rolle der „armen Albschäfer“, d.h. als Hirten, die in der Stadt Stuttgart geschätzt werden sollten. „Mir arme Älbler hends en dr'Hand, dia Botschaft nauszomtraga“, leuchtet den Albschäfern ein, nachdem sie die Geburt des Heilands doch glatt verpennt haben.
- das Wager-Trio in der Besetzung Klarinette, Geige und Steirische Harmonika
- die Spundlochmusik: 6 durchweg leidenschaftliche Musikanten, welche insbesondere für die bläserischen Stücke im Programm verantwortlich zeichneten und somit einen idealen Kontrast zur Saitenmusik boten
- Wulf Wager mit Mundartgeschichten, in welcher er sich in

einen typisch schwäbischen Familienvater hineinversetzt, der beim „Ausmischda uf Großomas Behne als Weihnachtsüberraschung en alda, fürchterlich verroschdata Chrischtbaumständer mit mechanischem Drehmechanismus“ aufgespürt hat.

Zudem beherrscht er das „Hosentaschen-Instrument“ der Albschäfer, die Maultrommel, virtuos.

So ergab sich bei allen 3 Auftritten ein reiches Allerlei aus weihnachtlich-volksmusikalischen Klängen und urschwäbischem Humor, in den auch eine alleinerziehende Maria und die Krippenfigur Superman als ganz persönlicher Held aus Kindheitstagen passt. Die ineinanderfließenden Beiträge aus Gesang, Instrumental, Theater und zünftigen schwäbischen Weihnachtsg'schichtle waren kurzweilig und szenisch ansprechend.

„S'Chrischtkindle mag luschtige Leut“ so brachten es die Engel des DreiXangs auf den Punkt.



Musikanten und Sänger bei Volksmusik zum Advent

Bei allen 3 Auftritten zeugte der lang anhaltende Schlussapplaus und stehende Ovationen von der Begeisterung des Publikums über das Dargebotene.

Stefan Wöhr

■ Adventskonzert Schömberg

Ein „wilder Ritt auf dem hohen Seil“ - gezupft, geschlagen, geblasen und gezogen

„Endlich wieder Adventskonzert!“ freute sich Stefan Wöhr bei der Begrüßung der zahlreichen Gäste, darunter viele, die schon die gesamten 25 Jahre immer wieder bzw. lückenlos mit dabei sind. Besonders begrüßt werden konnten der stellv. Bürgermeister Udo Bertsch mit Frau Ursula sowie der Ehreuvorsitzende des Trachtengau Schwarzwald Siegfried Mager mit Frau Hilde, die - extra aus Zimmern ob Rottweil ange-reist - schon sehr lange mit der Schömberger Stubenmusik verbunden und treue Besucher der Adventskonzerte sind.

Die Stubenmusiker hatten sich lange Gedanken gemacht, wie das Jubiläumskonzert gestaltet werden sollte und dann entschlossen, es dieses Jahr mal etwas anders zu machen als gewohnt, d.h. ohne Gastgruppe, quasi „Schömberger Stubenmusik pur“.

Viele schöne Musikstücke reihten sich aneinander: ein Alphorn-Trio; der „Ebrachtaler Walzer“, das erste Musikstück der Schömberger Stubenmusik in der Original-Instrumentierung von 1977 – Zither, Gitarre und Hackbrett – gespielt von Leonhard Wehinger, Jürgen Wöhr und erstmals am Hackbrett: Ulli Brehm. Die Mazurka Nr. 8 von 1870, der „Schweizer Sternrehermarsch“ - Solist: Jochen Volz; mit der „Pollinger Weihnachtsmusik“ brachten die Stubenmusiker Adventsstimmung in die Herzen des Publikums. „The Nightingale“ von Deborah Henson-Conant wurde von Julia Bregula gekonnt auf der Harfe gespielt. International das russische Stück „Erwartung“ (Moritz und Ulli Brehm, Akkordeon und Klarinette) und aus Südtirol der „Passeier Ländler und Jodler“, gefühlvoll dargebracht von Marco Wöhr mit seiner Steirischen Harmonika. Zurück zur Stubenmusik: „A Dromm“ und der „Hexentanz“. Aus der Zeit der „JUPS“- bzw. SUJ-Musikanten der „Biermösl-Ländler“. Schöne und ruhige adventliche Weisen der Stubenmusik: der „Krippenboarische“, der „Anklöpflweise“ und in der Weihnachtszeit fast unvermeidlich: „3 Nüsse für Aschenbrödel“.

Eine Ur-Aufführung: Ulli und Moritz Brehm spielten speziell zum Jubiläum der Schömberger Adventskonzerte einen von Ulli Brehm komponierten „Vierteljahrhundert-Zweiwertler“, der künftig in das Programm der Stubenmusikbesetzung aufgenommen werden soll. Die „Kuchler-Polka“ leitete die Pause ein.



Alphornquartett

Die Eröffnung des 2. Teils erfolgte als Alphorn-Quartett mit dem „Thalkirchdorfer Alphornwalzer“ und der Stubenmusik in Saitenbesetzung mit „Dr alt Kernser“, sowie als reine Bläserbesetzung mit 2 aus Tirol überlieferten Bläserweisen: „Wachet auf ihr Menschenkinder“ und „Oh Wunder über Wunder“. Das nächste Solostück: auf der Ukulele spielte Jochen Volz „Meli Kalikimaka“; weiter ins Schwedische: Jochen (Gitarre) und Ulli (Nyckelharpa, ein sehr seltenes Instrument) brachten mit der „Jäspodds-Polska“ noch nie gehörte Klänge ins Kurhaus.



Ulli Brehm (Nyckelharpa) und Jochen Volz (Gitarre) bei der Jäspodds-Polska

Marco (Steirische Harmonika) begleitet von Jürgen Wöhr (Gitarre) brachte den „Herzallerliebste-Walzer“ von Herbert Pixner dar. Die Saitenbesetzung der Schömberger Stubenmusik mit „Heiligste Nacht“ dem „Gigl-Gogl-Galopp“ und „Vorweihnachtszeit“. Nochmals schwedisch: „Annas Visa“, anschließend der „Boarische No 5“ (Schicksals-boarischer) und „d'Holderbuam“: Stefan Wöhr auf der Steirischen Harmonika, begleitet von Gitarre und Kontrabass. Weiter international: „Sliab Na mBan“, ein irisches Stück gespielt von Stefan am Akkordeon und Petra Wöhr auf einer irischen TinWhistle. „Fliegende“ Instrumentenwechsel gab es dann beim „2nd Waltz“ von Schostakovich – eine ganz besondere Herausforderung für die Musikanten.

Das ganze Konzert war ein „wilder Ritt auf dem hohen Seil“, durch verschiedene Feinheiten wie Violin- und Bassschlüssel, C- und B-Stimmen, Griffschriften, Tabulaturen und Alphorn-Naturton-Notationen und wechselnde Besetzungen.

Der Dank am Schluss galt allen Musikanten, welche das Konzert gespielt haben:

Jochen Volz: Gitarre, Ukulele und Kontrabass

Moritz Brehm: Klarinette und Akkordeon

Ulli Brehm:

Als Arrangeur für spezielle Stücke der Stubenmusik und als „Der Meister der vielen Instrumente“: Hackbrett, Akkordeon, Klarinette, Alphorn, Tuba, Kontrabass und Nyckelharpa.

Julia Bregula: Harfe

Petra Wöhr:

Kontrabass, Blockflöte, Tin Whistle, Alphorn und Klarinette

Marco Wöhr: Steirische Harmonika

Jürgen Wöhr: Zither, Gitarre, Alphorn und Klarinette

Stefan Wöhr:

Akkordeon, Steirische Harmonika, Alphorn und Basstrompete



Die 8 Musikanten des Konzerts

27 Instrumente verteilt auf 15 Musikanten - das hört und sieht man sicher nicht alle Tage!

Zum Ausklang wurde das Stück "s'isch Fiaabend" und als besondere Zugabe ein Abendlied aus Israel "Erev Ba" gespielt. Das Adventskonzert der Schömberger Stubenmusik ist seit jeher ein Benefizkonzert, dieses Jahr erhält der Verein Menschen helfen Menschen in Schömberg einen Teil des Erlöses, der andere Teil soll für die Beschaffung neuer Schwalben für das Maibaumstellen und damit den Erhalt örtlichen Brauch-

tums verwendet werden. Lang anhaltender Applaus zeugte von der Zufriedenheit des Publikums mit dem beeindruckenden Konzerterlebnis der "Musikalischen Wundertüte" und dem gelungenen Einstieg in die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit.

Das nächste Adventskonzert findet am 29. November 2025 statt.

Stefan Wöhr

■ Neujahrsempfang 2025 in Villingen-Schwenningen

Promidichte beim Neujahrsempfang der Stadt Villingen-Schwenningen, die Stadt der Heimattage 2027

So eine hohe Promidichte gab es selten bei einem Neujahrsempfang der Stadt Villingen-Schwenningen.

Dieser fand am Sonntag, 12. Januar, in der Schwenninger Neckarhalle statt. Eingeladen wurde von Oberbürgermeister Jürgen Roth.

Neben Herrn OB Jürgen Roth waren Herr Steffen Jäger, der Präsident des Gemeindetages, Justizministerin Marion Gentges (CDU), sowie der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister des Landes, Thomas Strobl (CDU) vertreten.



Nach den Reden, den Feierlichkeiten und einer Podiumsdiskussion wurden die anwesenden Bürgerinnen und Bürger der Doppelstadt zu einem Sektempfang eingeladen. Anschließend ergab sich die Möglichkeit, in entspannter Atmosphäre mit den prominenten Gästen in's Gespräch zu kommen. Selbstverständlich kamen auch die geplanten Heimattage 2027 in der großen Kreisstadt zur Sprache.



Die Abordnung des GTV „Almfrieden“ Schwenningen nutzte natürlich die Gelegenheit, sich mit Herrn Strobl ablichten zu lassen.
Andreas Jauch



■ Kennt ihr die Gaujugend? -Teil 2 -

Im letzten Trachtenkamerad hatten wir ja angekündigt, dass wir Euch in den nächsten Ausgaben die einzelnen Gaugendausschußmitglieder vorstellen.

Damit ihr uns besser kennenlernt, hier nun die nächsten drei Mitglieder des Ausschusses.



Fortsetzung folgt.....

■ Pfingstzeltlager Altburg 2025

Endlich ist es wieder soweit, das Pfingstzeltlager 2025 findet nach 20 Jahren mal wieder in Altburg statt.

Wir freuen uns alle schon sehr darauf. Vom 7. Juni bis 9. Juni treffen wir uns alle egal ob groß oder klein an der Schwarzwaldhalle in Altburg um gemeinsam drei wunderschöne Tage zu erleben. Mit dem Motto „Unter dem Meer“ gemeinsam verschiedene Spiele zu spielen, am Lagerfeuer zu sitzen, zu tanzen, feiern, zelten und Überraschendes zu Erleben.

Wir hoffen dass es nicht ganz „Unter“ geht und das aus früheren Zeiten in Erinnerung bleibende „Schlammbad“ nicht so heftig wird. Also Kinder, Jugendliche und auch Betreuer aller Vereine packt eure Gummistiefel ein und kommt an Pfingsten nach Altburg und lasst uns ein unvergesslich schönes Pfingstwochenende miteinander verbringen, miteinander zelten und ganz viel Spaß zusammen haben. Wir freuen uns riesig auf Euch.



■ Tanzlehrgang 2024

Der Tanzlehrgang 2024 fand nicht wie gewohnt in Schönmünzach, sondern in Flözlingen statt.

Die Gaujugend entschied sich, den Lehrgang näher bei den Kinderreichsten Trachtengruppen auszurichten.

Ebenso waren eine gute Anfahrt und zentrale Lage auch ein Entscheidungsgrund dafür, den Lehrgang an einen neuen Ort zu legen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Hanne Schray und ihr Team für die jahrelange Unterstützung der vergangenen Tanzlehrgänge in Schönmünzach.

Zu unserer Freude hatten sich 80 aktive Teilnehmer für Flözlingen angemeldet.

Für die Erwachsenen Tänzer engagierten wir als Referentin Sonja Fink von der Volkstanzgruppe Sulz a/N e.V. Sie wurde vom Akkordeonspieler Michael aus Flözlingen begleitet.

Für die Kindergruppe konnten wir Artraud Palmer vom Sing-, Tanz- und Spielkreis gewinnen. Musikalisch unterstützte sie Franz Simson aus Trossingen.

Die Kindergruppe übernahm Claudia Mauch von der Gaujugend.

Vor dem gemeinsamen leckeren Abendessen, zeigten alle drei Gruppen was sie Nachmittags mit viel Eifer gelernt hatten.

Die Organisation und Bewirtung wurde von aktiven und auch ehemaligen Mitgliedern des Gaujugendausschusses wieder souverän gemeistert.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Kuchenspender. Ein großer Dank auch an alle Teilnehmer und Referenten, denn ohne diese gäbe es solche Lehrgänge nicht.

Für einen weiteren Lehrgang laufen die Planungen. Einen endgültigen Termin werden wir euch natürlich rechtzeitig mitteilen.

Simone Wöhr



■ Jugendtag „Schnitzel und Döner“

Die Gaujugend lud im Oktober 24 unter dem Motto „Schnitzel und Döner“ alle aktiven Jugendliche der Gauvereine zum Jugendtag ein.

Ziel war die Turn- und Bewegungslandschaft des SVV Villindorf. Genannt TUB oder Schnitzelgrube.

Leider war die Resonanz für diesen Jugendtag nicht so wie man sich das vorstellt. Es meldeten sich nur eine Handvoll Jugendliche für diesen Termin an.

Die Gaujugend ließ sich diesen tollen Nachmittag in der TUB/Schnitzelgrube jedoch nicht nehmen. Alle Teilnehmer kamen voll auf Ihre Kosten. Klettern, Turnen und sich aus einer Grube mit grossen blauen Schaumstoffteilen den sogenannten Schnitzel befreien, machte Jung und Alt unheimlich Spass. Das ist nämlich gar nicht so einfach wie man es sich vielleicht vorstellt.

Geschafft und müde gab es für alle zum Abschluss in „Mustis Kebap- und Pizza-Haus“ richtig leckeren Döner und auch Pizza. Es war für alle Teilnehmer ein gelungener schöner Nachmittag.

Simone Wöhr



■ Neujahrsempfang 13. Januar 2025 in Freiburg

Einige Neuerungen gab es für die Delegationen der Vereine beim diesjährigen Neujahrsempfang des Bund Heimat und Volksleben in Freiburg. Um 9 Uhr war Eintreffen im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald, dort waren auch Parkplätze im angeschlossenen Parkhaus für uns reserviert. Über 20 Trachtengruppen, Abordnungen verschiedener Bürgerwehren und 2 Musikkapellen setzten sich anschließend in Bewegung: um 9.30 Uhr stand im nahegelegenen Basler Hof, dem Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg, der erste Termin an. Regierungspräsident Carsten Gabbert und Landrat Dr. Christian Ante begrüßten ihre Gäste, BHV-Präsident Siegfried Eckert bedankte sich für die Einladung und begrüßte seinerseits die anwesenden Vertreter aus der (heimischen) Politik, darunter auch Marion Gentges, MdL und Ministerin der Justiz und für Migration in Baden-Württemberg.



v.l.n.r.: Landrat Dr. Chr. Ante, Ministerin M. Gentges MdL, Trachtlerin aus Gutach, BHV-Präs. Siegfried Eckert, Reg.-Präsident Carsten Gabbert.

Dann waren die Vereine dran, die Neujahrgrüße zu überbringen: mit vielen aufmunternden Reimen, einer Kindertanzeinlage, Gesang und Musik präsentierten sich die teilnehmenden Gruppen auf vielfältige Weise. Im Voraus war die Möglichkeit eingeräumt worden, anstelle der Geschenke Spenden an heimische soziale Einrichtungen zu tätigen. Dem kamen viele Abordnungen nach, nicht ohne den „Hohen Herren“ hie und da noch eine kleine Gabe zu überreichen.

Für diese revanchierten sich die Gastgeber mit belegten Broten und natürlich badischem Wein – einfach eine schöne Geste!

Zum gemeinsamen Mittagessen ging es danach zum Münsterplatz, wo im Ganter-Brauereiausshank Plätze für uns reserviert waren. Vielen Dank dem BHV, der hier das Essen sowie ein Getränk spendierte. Dadurch, dass die Gruppen bunt durcheinander an den Tischen untergebracht waren, ergab sich recht schnell ein gemütliches Miteinander, das dann allerdings bald durch den nächsten Termin unterbrochen wurde: vor dem Freiburger Münster gab es einen Fototermin (mit und ohne Leiter), der natürlich auch seine Zeit brauchte.



TGS mit Hoher Geistlichkeit: Prälat Marc Witzenbacher (links), Erzbischof Stephan Burger (rechts)

Um 14.30 Uhr erwarteten uns in der Domsingschule am Münsterplatz die Herren Erzbischof Stephan Burger und Prälat Marc Witzenbacher. Hier wiederholte sich im Großen und Ganzen das Prozedere vom Vormittag, wobei besonders der Erzbischof mit seiner glänzend guten Laune und seiner Freude an der dargebotenen Mundart, die er übrigens auch gerne anbrachte, seine helle Freude hatte – Prälat Witzenbacher sicherlich nicht weniger, doch war er in dialektischen Angelegenheiten vermutlich etwas im Hintertreffen.



Die Vertreter aus Bad Herrenalb, Emmingen und der Gauvorstandschaft mit Regierungspräsident und Landrat



Wimmelbild: wer findet die Trachtlerinnen und Trachtler des TGS?

Auch in der Domsingschule wurden wir gut gepflegt und nach vielen Gruppenfotos, einigen Musikstücken und vielen guten Worten klang der gemeinsame Tag langsam aus.

Abschließend wäre noch zu erwähnen, dass die Trachtenkapelle Oberprechtal e. V. (Bild rechts oben) die musikalische Betreuung innehatte und das auch bravourös meisterte.

Danke für die Musik! Vom Trachtengau Schwarzwald e. V. waren die Abordnungen aus Bad Herrenalb und Emmingen ab Egg mit Gau-Ehrenvorstand Sven Gnirss sowie der 2. Gauvorstand Jochen Alber und Kassierin Gabi Müller, jeweils mit PartnerIn, dabei. Dankeschön an die Trachtenkapelle Oberprechtal und die Abordnungen des TGS!

Text: Gabi Müller; Bilder: Horst Dauenhauer

■ Nachrufe

Nachruf

Die Schwarzwälder Trachtengruppe Schömburg e.V. trauert um ihr Gründungsmitglied und Ehrenvorsitzenden

Günther Walz

Günther hat in den vielen Jahren seiner aktiven Zeit, davon 22 Jahre als 1. Vorsitzender in der Trachtengruppe vieles bewegt, Kontakte zu zahlreichen Vereinen im In- und Ausland hergestellt, sowie die Jugendgruppe geleitet.

Auch in der Zeit, als das Alter keine Probenbesuche mehr zuließ, war er stets mit der Trachtengruppe verbunden.

Wir blicken mit Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit mit Günther zurück.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seinen Kindern mit Familien.

Schömburg, im Dezember 2024

„Ich glaube, dass wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Lichte stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist.“ - Arthur Schopenhauer

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Gründungs- und Ehrenmitglied

Eva Tressel

Sie war eine treue Unterstützerin des Vereins und eine sehr große Stütze. Beim Altpapiersammeln versorgte sie die Helfer stets mit bestem Essen.

Auch beim Vereinsheimbau war sie tatkräftig dabei. Zudem lief sie auch bei unseren Umzügen viele Jahre mit und war bei den Festen auch immer tatkräftig am Werk. Kurz: Sie war immer da, wenn man sie brauchte.

Wir werden sie stets in ehrendem Gedenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Der Ausschuss sowie der gesamte Trachtenverein Bierlingen e. V.

Erinnerung an Rainer Sixt

Mit großem Bedauern und in tiefer Dankbarkeit blicken wir auf das Leben und Wirken von Rainer Sixt zurück, der uns leider viel zu früh verlassen hat. Rainer war über 50 Jahre ein fester Bestandteil des Harmonika Orchesters Ostelsheim 1949 e. V. (HOO).

Als Kind eines der Gründungsväter des HOO war klar, dass Rainer auch irgendwann seinen Weg in das Orchester finden würde. Dies geschah im Jahr 1973, als er 11 Jahre war. Über fünf Jahrzehnte war er anschließend aktiv, und hat in dieser Zeit mit seiner Leidenschaft und seinem Engagement unseren Verein nachhaltig geprägt. Er entwickelte sich zu einer prägenden Figur als Musiker, als Dirigent und als Lehrer. 27 Jahre lang führte er das HOO und das Jugendorchester mit einer Kombination aus Fachwissen, Geduld und Empathie. Er verstand es, das Orchester nicht nur musikalisch zu formen, sondern auch ein Gefühl von Zusammenhalt und Gemeinschaft zu schaffen. Als Mitglied der Ostelsheimer Stubenmusik brachte er seine Liebe zur traditionellen Musik und zur gepflegten, geselligen Atmosphäre ein. Als Akkordeon- und Klarinette spielender Musiker in unserer kleinen, aber feinen Untergruppe wusste Rainer immer, wie man Stimmung erzeugt – sei es bei einem Konzert oder bei einer gemütlichen Zusammenkunft. Mit seinem humorvollen Wesen und seinem Akkordeon, auf dem er stundenlang spielen konnte, war er stets ein Garant für gute Laune.

Die Lücke, die er hinterlässt, ist riesig, doch die Erinnerungen an ihn und die unzähligen gemeinsamen Erlebnisse werden in uns weiterleben.

In Gedanken sind wir bei ihm und bei all den schönen Momenten, die wir mit ihm teilen durften.

Rainer, du wirst uns fehlen – als Dirigent, als Musiker, als Lehrer und vor allem als Freund. Deine Musik, dein Humor und dein unerschütterlicher Optimismus bleiben uns für immer in Erinnerung.

In Dankbarkeit und Erinnerung,
Das Harmonika Orchester Ostelsheim (HOO)



Die Heimatzunft Hirrlingen e.V. trauert um ihr Ehrenmitglied

Fred Vasold

der am 08. Januar 2025
im Alter von 77 Jahren verstorben ist.

Am 1. November 1970 trat Fred in die Heimatzunft ein und wurde zu einem prägenden Teil unserer Zunft.

Er brachte sich von Anfang an in besonderer Weise im Fanfarenzug mit ein und begleitete 25 Jahre lang das Amt des Schatzmeisters ab dem Jahr 1976 bis zum Jahr 2001. Anschließend war er bis zum Jahr 2004 unser Vizezunftmeister. Nach dem Ausscheiden aus dem Amt wurde Fred aufgrund seiner langjährigen Zunfttatstätigkeit zum Ehrenzunfttrat und zum Ehrenmitglied ernannt.

Wegen seiner außergewöhnlichen Verdienste für unseren Verein wurde er nicht nur mit sämtlichen Ehrungen bis hin zum goldenen Siegelabzeichen mit Urkunde für 50 jährige Mitgliedschaft bedacht, sondern auch von der Vereinigung schwäbisch alemannischer Narrenzünfte und vom Trachtengau Schwarzwald mit sämtlichen Ehrungen ausgezeichnet.

Heimatzunft Hirrlingen e.V.

Die Heimatzunft Hirrlingen e.V. trauert um ihre Trachtlerin

Hildegard Saile

die am 17. Dezember 2024
im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Hildegard ist am 1. Juni 1964 in die Heimatzunft eingetreten und pflegte unser heimatliches Brauchtum wie kaum eine andere. Bei der Hauptversammlung 2024 wurde sie für 60 Jahre Mitgliedschaft in der Heimat- und Butzenzunft geehrt. Von 1974 bis 1978 war Hildegard stellvertretende Gauschatzmeisterin und wurde vom Trachtengau Schwarzwald mit der Ehrennadel in Gold für 60 Jahre geehrt.

Erinnerungen an gemeinsame, schöne Stunden und einem großen Zusammengehörigkeitsgefühl. Erinnerungen an Menschen, die unseren Verein zu dem machten was er heute ist. Erinnerungen an Erlebnisse, die Freude bereiteten und Freundschaften weckten. Erinnerungen, die an alle weitergegeben werden. Das sind Erinnerungen, in denen Hildegard für uns weiter lebt. Erinnerungen, die wiederkehren, wenn unser Herz sie ruft.

Heimatzunft Hirrlingen e.V.

Ehrungen 2024 durch den Trachtengau Schwarzwald

26. Januar 2024

Trachtengruppe Leidringen e.V.

25 Jahre	Jochen Rueff
25 Jahre	Ulrike Klaiber
40 Jahre	Andrea Keck
40 Jahre	CLaudia Bauer

25. Februar 2024

Trachtenverein "Reckhändlerle" Niedereschach e.V.

Hans-Jakob-Medaille in Silber Frank Rist



10. März 2024

Trachtengruppe Zimmern e.V.

40 Jahre	Monika Aulich
40 Jahre	Stefan Mager
40 Jahre	Tobias Teufel
40 Jahre	Heike Thieringer
40 Jahre	Petra Thieringer

15. März 2024

Trachtengruppe Flözlingen e.V.

50 Jahre Marianne Flaig

15. März 2024

Musik- und Trachtenverein Dornhan e.V.

25 Jahre	Sonja Reich
40 Jahre	Ralf Pfeifle
40 Jahre	Monika Wößner

15. März 2024

Heimat- und Kerweverein "Alt-Weinheim" e.V.

25 Jahre Barbara Eck

21. März 2024

Schwarzwälder Trachtengruppe Schömberg e.V.

25 Jahre	Julia Bregula
50 Jahre	Gudrun Leonhardt

23. März 2024

Heimatzunft Hirrlingen e.V.

40 Jahre	Renate Saile
60 Jahre	Anni Eberhart
60 Jahre	Erika Brieschke
60 Jahre	Matthias Kurz
60 Jahre	Hildegard Saile

12. April 2024

Trachtengruppe des Schwenninger Heimatvereins e.V.

Hans-Jakob-Medaille in Silber Ralf Schade



26. April 2024

Trachtenverein Oberndorf a.N. e.V.

60 Jahre Anne Burger

03. Mai 2024

Kulturgemeinschaft "Trachtengruppe" Empfingen e.V.

25 Jahre	Anika Majewski
25 Jahre	Bianca Binder
40 Jahre	Anja Miller
40 Jahre	Reiner Schobel
40 Jahre	Wolfgang Bossenmaier

03. Mai 2024

Trachten- und Heimatverein Emmingen ab Egg e.V.

50 Jahre	Eugen Weggler
50 Jahre	Luzia Weggler

22. Juni 2024

Trachtenerhaltungsverein "Stamm" Rottweil e.V.

25 Jahre	Wolfram Müller
40 Jahre	Thomas Landerer

20. Oktober 2024

Trachtenverein Dußlingen e.V.

25 Jahre	Tamara Eissler
25 Jahre	Dirk Rohrbach
Hans-Jakob-Medaille in Silber	Kerstin Hirn
Hans-Jakob-Medaille in Silber	Stefan Dieter
Hans-Jakob-Medaille in Silber	Heinz Dürr



07. Dezember 2024

Gebirgstrachtenverein "Almfrieden" Schwenningen e.V.

40 Jahre Maren Bohn

07. Dezember 2024

Musik- und Trachtenverein Neuhausen e.V.

40 Jahre	Sonja Schütz
50 Jahre	Doris Walter

28. Dezember 2024

Trachtenverein Lauterbach e.V.

40 Jahre	Bettina Wußler
70 Jahre	Felicitas Klaussner

Der Antrag für Ehrungen durch den Trachtengau Schwarzwald gibt es auch auf der Homepage unter www.trachtengau-schwarzwald.de zum downloaden.



Terminvorschau

März 2025

- 23. Osterbasar im Trachtenheim Bierlingen
Felldorfer Str. 23, ab 14.00 Uhr
- 29. Generalversammlung des Trachtenverein
Bierlingen im Trachtenheim, ab 20.00 Uhr
- 30. Hauptversammlung Trachtengruppe Zimmern

April 2025

- 12./13. Heimatabend und Frühlingsfest
der Trachtengruppe Flözlingen e. V.
- 26. „Musig, Xang on Danz“
19. Wirtshausabend (Saalöffnung 18 Uhr)
Im Hengstbergstüble des WSV Schömberg e.V.
Bühlackerstraße 14

Mai 2025

- 1. Maibaumstellen GTV "Almfrieden" Schwenningen
- 16. Feierstunde 100 Jahre Trachtenverein Schramberg
- 16.-18. Dt. Trachtentag in Bayreuth
- 17.-18. BADEN-WÜRTTEMBERG-TAG im Rahmen der
Heimattage in Weinheim
- 29. Vatertagshochetse rund um´s Theaterhaus Würz-
bach

Juni 2025

- 07.-09. Pflingstzeltlager der Gaujugend in Altburg
- 27. Öffentliche Tanzprobe der
Trachtengruppe Zimmern, Ortsmitte

Juli 2025

- 19.-20. Ostelsheimer Fleckenfest rund ums Rathaus
- 20. Bänklesfest im Trachtenheim in Bierlingen
ab 11.00 Uhr
- 26.-27. Dorffest Zimmern

August 2025

- 01.-04. 100-jähriges Jubiläum des
Musik- und Trachtenverein Reichenbach e. V.

September 2025

- 13.-14. Heimattage in Weinheim
14. September / Landesfestumzug
- 21. Herbstfest im Trachtenheim in Bierlingen
ab 11.00 Uhr
- 28. Erntedankfest der Trachtengruppe Zimmern,
Kirche und Turn- und Festhalle

Oktober 2025

- 11. Kindertanzfest der Gaujugend in Altburg
- 17.-20. Hammeltanz und Kirbe in Hirrlingen
- 25. ZLiachtobed im Trachtenheim Bierlingen
ab 14.00 Uhr
- 25. Wirtshausmusikanten uf d'r Almet
im Theaterhaus Würzbach

November 2025

- 08. Musik im Herbst – Thema „Schwoba“ unter
anderem mit Wulf Wager und allen Ostelsheimer
Gruppen
(1. Orchester, Jugendorchester, Ostelsheimer
Stubenmusik und Kuglfuhr)
- 23. Adventsbasar im Trachtenheim in Bierlingen
ab 14.00 Uhr
- 28.-30. Theateraufführungen der Trachtengruppe Zimmern,
Turn- und Festhalle
- 29. Adventskonzert der Schömberger Stubenmusik im
Kurhaus Schömberg

Dezember 2025

- 02. Schömberger Stubenmusik im Folkclub Prisma
(Gasometer Pforzheim)
- 28. Jahreskonzert des
Musik- und Trachtenverein Reichenbach e.V.

Januar 2026

- 03. Heimatabend des Trachtenverein Lauterbach

**Liebe Vereinsverantwortliche,
gerne dürft Ihr uns eure Termine
zur Veröffentlichung senden.**

Gaubüro des Trachtengau Schwarzwald e.V.

Anika Majewski
Tel.: 0152 - 57936317
gauburo@trachtengau-schwarzwald.de

Gestaltung:

A. Jauch, A. Majewski, Michael Beha, Gabi Müller

Druck:

Werner Esslinger oHG Offsetdruck
David-Würth-Straße 66, 78054 Villingen-Schwenningen

Impressum:

Herausgeber: Trachtengau Schwarzwald e.V.